



MBDA Deutschland GmbH

Schrobenhausen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Der MBDA Deutschland GmbH Konzern (im Folgenden: MBDA-D Konzern) umfasst die MBDA Deutschland GmbH, die TDW Gesellschaft für verteidigungstechnische Wirksysteme mbH (im Folgenden: TDW), die Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH (im Folgenden: BC), die TAURUS Systems GmbH (im Folgenden: TSG), die euroMEADS Air Defence Systems Beteiligungs GmbH sowie die Beteiligung an mehreren assoziierten Unternehmen. Die MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen (im Folgenden: MBDA-D GmbH), ist ein 100 % - Tochterunternehmen der MBDA SAS, Le Plessis-Robinson, Frankreich. Die MBDA-D GmbH unterliegt als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Als Unternehmen der Verteidigungsindustrie liefert der MBDA-D Konzern an seine Kunden Produkte und Dienstleistungen für Luftverteidigungs- und Lenkflugkörpersysteme sowie deren Komponenten. Darüber hinaus integriert er Lenkflugkörpersysteme in Plattformen (Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge, Hubschrauber) und Gesamtsysteme. Im Geschäftsjahr 2023 erbrachte der MBDA-D Konzern Lieferungen und Leistungen für in- und ausländische Auftraggeber auf den Gebieten:

- Systemstudien und -auslegungen, System- und Subsystementwicklung sowie Integration,
- Versuch, Erprobung und Produktion von Flugkörpern, Waffenanlagen und deren Komponenten,
- Logistik
- Verteidigungstechnische Wirksysteme
- Feststoffstrahltriebwerke.

Darüber hinaus bietet der MBDA-D Konzern als Teil des europäischen MBDA Konzerns seinen Kunden alle Vorteile, die sich aus der Zugehörigkeit zu diesem weltweit agierenden Verbund ableiten. Er verfügt insbesondere über einen erweiterten Zugang zu Technologien und stellt erprobte Industriestrukturen für internationale Kooperationsprogramme bereit.

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 verfolgt die Bundesregierung das Ziel einer kriegstüchtigen und modernen Bundeswehr. Der MBDA-D Konzern stand und steht in diesem Zusammenhang der Bundeswehr, dem Verteidigungsministerium, der Bundesregierung und Parlamentsvertretern als Industriepartner in zahlreichen Sitzungen und Terminen zur Verfügung, um dieses Ziel in die Tat umzusetzen.

In enger Kooperation mit dem nationalen und den europäischen öffentlichen Auftraggebern trägt der MBDA-D Konzern seinen Teil dazu bei, die Sicherheit des Landes und der Bündnispartner zu stärken. Er sieht es als wesentlichen Teil seiner gesellschaftlichen Verpflichtung, seine Geschäftsvorgänge streng an den gesetzlichen Vorschriften und an seiner Richtlinie zur Geschäftsethik auszurichten. Die gesetzlichen Vorschriften des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und des Kriegswaffenkontrollgesetzes (KWKG) sind maßgebend.

Der Konzern verfügt über einen Hauptstandort Schrobenhausen mit umfassender und hochmoderner technologischer Infrastruktur, welche fortlaufend weiter ausgebaut wurde und wird, um den zukünftigen Herausforderungen sowie den aktuellen und den erwarteten Aufträgen zur besseren Ausrüstung der Bundeswehr gerecht zu werden. Alle Kompetenzen von der Entwicklung über die Integration und Produktion bis zur Logistik sind hier zusammen mit der Verwaltung unter einem Dach angesiedelt, ebenso einige Beteiligungsgesellschaften. Dies schafft Synergien und erhöht die Flexibilität in der Abwicklung von Projekten. Beteiligungsgesellschaften und andere Kooperationsstrukturen erleichtern für die betreffenden Produkte und Komponenten den Marktzugang.

Der MBDA-D Konzern verfügt zudem in dem nahe gelegenen Freinhausen über eine spezialisierte Testeinrichtung für Luftverteidigungssysteme. Darüber hinaus sind Aktivitäten für Marine-Flugkörpersysteme in Ulm sowie Feststoffantriebe für taktische Flugkörper in Aschau/Inn angesiedelt. In Hermeskeil erfolgt die Wartung und Instandsetzung von Flugabwehrraketensystemen zu Ausbildungszwecken an mobilen Bedrohungssimulatoren.

Der MBDA-D Konzern wird von einem Geschäftsführer geführt. Er sitzt einem Lenkungs-Komitee mit 7 weiteren Mitgliedern vor.

1.2. Forschung und Entwicklung



Vielseitige neue Angebotsprojekte und eine auch mittelfristig deutlich verbesserte Auslastungssituation führten in 2023 zu einer Erhöhung der Personalstärke im Entwicklungsbereich. Damit konnte die Phase der Personalreduktion, mit der die Restrukturierung in 2021 verbunden war, erfolgreich beendet werden.

Um den neuen Fachkräften eine gute fachliche Grundlage für ihre herausfordernden Entwicklungstätigkeiten zu geben, wurde ein umfangreiches internes Schulungsprogramm „Rocket Science“ aufgesetzt, das die zuvor vielfach durchgeführte „Flugkörperschulung“ ersetzt und erweitert hat. In diesem Programm tragen die in-house Experten über ihr jeweiliges Fachgebiet vor und stellen somit die notwendige Ertüchtigung der Entwicklungsteams in den relevanten Technologiegebieten sicher.

Des Weiteren wurden zum besseren fachlichen Austausch zwischen den Fachabteilungen und über Bereichsgrenzen hinweg eine Anzahl von „Special Interest Groups“ etabliert. In diesen Arbeitsgruppen arbeiten Fachleute nicht projektsondern themenbezogen zusammen, um ihre Erfahrungen hinsichtlich Methoden, Tools, Prozesse und Technologien auszutauschen und entsprechende Tätigkeiten und Planungen abzustimmen.

Für Demonstrations- und Schulungszwecke wurde am Standort Schrobenhausen ein Labor mit Augmented und Virtual Reality Fähigkeiten eingerichtet, das bereits vielseitig und insbesondere zur Unterstützung der Projekte ENFORCER und LASER-Waffensystem erfolgreich zur Anwendung kam.

Bei der Nachweisführung und Fertigungsbetreuung der Funktionslose des „Leichten Wirkmittels 1800+“ (ENFORCER) wurden in 2023 weitere große Fortschritte erzielt. So konnte mit erfolgreichen Versuchskampagnen unseres Amtskunden die Qualifikationsphase abgeschlossen werden. Dabei wurden Flugkörper unter unterschiedlichsten Umweltbedingungen getestet.

Auch in 2023 war die Entwicklungsmannschaft des MBDA-D Konzerns mit signifikanten Anteilen an den Arbeiten am Future Combat Air System (FCAS) - sowohl nationaler wie auf internationaler Ebene - beteiligt.

Parallel dazu ist an der Weiterentwicklung der Bestandsprogramme TAURUS, PATRIOT, Meteor und RAM gearbeitet worden. Im Flugkörperprojekt TAURUS wurden die technologischen Grundlagen für die Grundüberholung 2 (GÜ2) gelegt. In PATRIOT und RAM unterstützen die Entwicklungsteams auf mannigfaltige Weise die laufenden und geplanten Produktions- und Logistikvorhaben des Programmbereichs mit ihrer Entwicklungsexpertise, so z.B. im Rahmen der erfolgreichen TFA-Kampagne von PATRIOT in Freinhausen.

Im Bereich der Hochenergie-Laserwaffensysteme gelang in 2023 zusammen mit unserem Partner Rheinmetall die erfolgreiche Durchführung einer weiteren Versuchskampagne für die deutsche Marine. Weitere Konzeptarbeiten befassen sich mit einem Demonstrator für den luftgestützten Einsatz eines LASER-Waffensystems.

Bei den Systemstudien lag ein Fokus im vergangenen Jahr auf der Entwicklung von Demonstratoren für sogenannte Remote Carrier, Abwehr von Drohnen und Hyperschall- Flugkörpern.

Sowohl im MBDA-D Konzern wie auch in der MBDA Group bekommt das Thema Artificial Intelligence (AI) immer größere Aufmerksamkeit. Hierzu sind verschiedene Aktivitäten gestartet worden, die dazu führen sollen, dass die neuen Möglichkeiten dieser Technologie nicht nur in den Produkten zum Einsatz kommen, sondern auch zur Effizienzsteigerung des Entwicklungsprozesses selbst beitragen.

Die Aufwendungen für eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden nicht aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Die angespannte weltpolitische Lage, der Überfall Russlands auf die Ukraine und der im Oktober 2023 neu entfachte Nahostkrieg führen dazu, dass Deutschland schrittweise mehr Verantwortung in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik übernimmt. Nach einer Phase der Stagnation steigen die Investitionen in die Bundeswehr. Diese Veränderungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in wichtigen Aufträgen niedergeschlagen. Die öffentlichen Haushalte und die wirtschaftliche Gesamtlage sind nach der Covid-19 Pandemie nun zusätzlich durch den Ukraine- Krieg angespannt, da der Krieg unter anderem zu Lieferengpässen, zu Inflation und zu einer sich möglicherweise verschärfenden Energiekrise führt. Auf der anderen Seite hat die Regierung infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine beschlossen, dass Deutschland angesichts der Bedrohung mehr Geld in die Verteidigung investieren wird. Außerhalb des regulären Haushalts steht dazu ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro zur Verfügung. Insgesamt soll künftig der Bundeswehr Etat bei mindestens 2 % vom Bruttoinlandsprodukt liegen, 2022 lag der Anteil noch bei 1,4 %. Ansonsten bieten die bekannten Planzahlen der öffentlichen Haushalte sowie die in Bezug auf den Weltmarkt gewonnenen Erkenntnisse eine stabile Grundlage für die operative Planung des MBDA-D Konzerns.

2.1.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für den Konzern bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung des MBDA-D Konzerns sind die Kennziffern Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und der Operating Cashflow auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS).

2.2. Geschäftsverlauf

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen durch den Ukrainekrieg und der notwendigen Investitionen in die Ausrüstung der Bundeswehr hat der MBDA-D Konzern bereits im Jahr 2022 begonnen Personal einzustellen. Dieser Trend hat sich 2023 fortgesetzt, die Attraktivität als Arbeitgeber wächst und der MBDA-D Konzern ist eines der aktivsten Rüstungsunternehmen auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Auf die Herausforderungen durch die vom Bundeskanzler proklamierte Zeitenwende hat der MBDA-D Konzern situationsgerecht reagiert. Neben Erhalt und Aufbau eigener Fähigkeiten, setzt der MBDA-D Konzern auf Partner in der MBDA Gruppe, auf Kooperationsprojekte mit Partnerunternehmen, sowie den Ausbau der Produktion. Im Jahr 2023 bestätigte der Deutsche Bundestag mehrere Vertragsvorlagen im Sinne des Unternehmens. So hat die TDW einen Auftrag zur Herstellung und Lieferung von 2.600 PARM zur Panzerabwehr an die Bundeswehr erhalten. TDW und das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr haben den Vertrag im November 2023 unterzeichnet und damit den Startschuss für die Beschaffung gegeben. Im Dezember 2023 hat die NATO Support and Procurement Agency (NSPA) ein Joint Venture von MBDA und Raytheon mit ihrem ersten Vertrag im Rahmen der European Sky Shield Initiative beauftragt. Der NSPA-Vertrag berücksichtigt mehrere Nutzerstaaten, darunter Deutschland, die Niederlande, Rumänien und Spanien und umfasst insgesamt bis zu 1.000 Patriot™ GEM-T Flugkörper, wenn alle Optionen ausgeübt werden



Ein Meilenstein für die Produktionstätigkeit des Konzerns ist die Freigabe der Mengenfertigung des Enforcer zum Jahreswechsel 2023/2024. Der Enforcer ist ein leichtes, schultergestütztes Lenkflugkörpersystem. Es wird von der Bundeswehr unter dem Namen „Leichtes Wirkmittel 1800+“ beschafft. Das Lenkflugkörpersystem soll Soldaten im Einsatz befähigen, ihren Auftrag in einem Wirkbereich bis über 1.800 Meter unter allen auftretenden Einsatzbedingungen bei Tag und bei Nacht mit einer hohen Ersttrefferwahrscheinlichkeit durchzuführen. Das Zielspektrum umfasst sowohl stationäre als auch sich bewegende Ziele, Ziele in gedeckter oder teilgedeckter Stellung sowie in Infrastrukturen, gegen die reaktionsschnell und präzise die erforderliche Wirkung erzielt werden muss.

Wie auch schon in Folge der Covid-Krise, wurde die Risikoanfälligkeit der Zulieferketten weiter analysiert, und Maßnahmen abgeleitet, um produktionsfähig zu bleiben. Die Geschäftsführung analysiert und bewertet diese Situation fortwährend, um angemessen zu reagieren.

2.2.1. Auftragslage

Der Auftragseingang war in 2023 auf einem deutlich höheren Niveau im Vergleich zum Vorjahr und der Planwert für 2023 konnte erreicht werden. Als großer Erfolg ist der Auftragseingang für ein einzelnes Produkt bei der TDW, welcher allein 30 % des Gesamtauftragseingangs ausmacht sowie Enforcer mit nahezu 25 % des Gesamtauftragseinganges des Konzerns zu erwähnen. Darüber hinaus konnten auch dieses Jahr wieder sehr gute Aufträge bei RAM und Patriot und den neuen Vorhaben erreicht werden. Der Auftragseingang lag 2023 deutlich über dem Umsatzniveau. Der Auftragsbestand entspricht zum Jahresende 2023 mehr als drei Jahresumsätze.

2.2.2. Ertragslage

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 340 M€ (i. Vj. 338 M€). Die geplanten Erlöse konnten nahezu erreicht werden.

Die Umsatzkosten haben sich dabei mit 263 M€ (i.Vj. 310 M€) um 15 Prozentpunkte auf 77% in Relation zum Umsatz, auch bedingt durch Sondereffekte, reduziert. Die Vertriebskosten sind mit 24 M€ im Berichtsjahr nahezu identisch zum Vorjahr (23 M€). Die allgemeinen Verwaltungskosten mit 28 M€ (i.Vj. 27 M€) beinhalten im Wesentlichen Kosten des Managements sowie des Finanzbereichs.

Der MBDA-D Konzern erzielte 13 M€ (i.Vj. 14 M€) sonstige betriebliche Erträge überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und Weiterbelastungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2 M€ (i.Vj. 2 M€) enthalten im Wesentlichen Weiterbelastungen.

Der von dem MBDA-D Konzern in 2023 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 74 M€ liegt signifikant über der aktualisierten Planung und über dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag des Vorjahres (-74 M€). Dies ist auf ein um 49 M€ höheres Bruttoergebnis zurückzuführen, hauptsächlich aber durch Kursgewinne bei der Bewertung der CTA Pensionsfonds und der geänderten Bewertungsparameter der Pensionsverpflichtungen. Das Zinsergebnis verbesserte sich dabei auf 32 M€ (i. Vj. - 62 M€).

Der EBIT nach IFRS beträgt 43 M€ (i. Vj. 25 M€) und entspricht der Prognose des MBDA-D Konzerns. Das vergleichbare HGB Ergebnis vor Steuern und Zinsen beträgt 44 M€ (i. Vj. -8 M€).

2.2.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen waren mit 10 M€ höher als im Vorjahr und geringer als die Abschreibungen von 13 M€. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf der Betriebs- und Geschäftsausstattung. In 2024 werden signifikant höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen erwartet. Wesentliche Investitionsverpflichtungen liegen nicht vor.

Die Sachanlagenquote hat sich mit 21 % gegenüber dem Vorjahr (i. Vj. 23 %) leicht reduziert.

Das Finanzanlagevermögen beträgt 170 M€ (i. Vj. 170 M€).

Das Vorratsvermögen nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen liegt um 5 M€ über dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) um 16 M€, Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse um 7 M€, Erhöhung der geleisteten Anzahlungen für Vorräte um 3 M€ und gegenläufig auf die Erhöhung erhaltener Anzahlungen um 13 M€ sowie Reduzierung der fertigen Erzeugnisse um 8 M€ zurückzuführen.

Der Forderungsbestand ist um 39 M€ höher als im Vorjahr. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 16 M€, vor allem durch die Umkehr der Finanzverbindlichkeit aus Cash-Pooling gegenüber der MBDA Treasury Private Company Limited by Shares (im Folgenden: MBDA Treasury) in eine Finanzforderung, die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten um 15 M€ sowie die Erhöhung der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 8 M€.

Das Eigenkapital des MBDA-D Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2023 155 M€ gegenüber 82 M€ im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote ist mit 28 % höher als im Vorjahr (16 %).

Die Rückstellungen umfassen Pensionsrückstellungen, Steuerrückstellungen sowie übrige Rückstellungen. Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich um 55 M€ auf 62 M€, was überwiegend auf die höheren Kurse bei den Plan Assets und Dotierungen in die Pensionsfonds zurückzuführen ist. Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Nachlaufkosten, Abrechnungsrisiken, Drohverluste, Garantieleistungen, Rekultivierungsmaßnahmen und Altersteilzeitverpflichtungen sowie Verpflichtungen, die die Belegschaft betreffen. Die Veränderung resultiert vorwiegend aus der Auflösung der Rückstellung für Abrechnungsrisiken und Nachlaufkosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 M€ erhöht. Dies ist vorwiegend auf inländische Lieferantenrechnungen zurückzuführen.



Die übrigen Verbindlichkeiten haben sich um 44 M€ auf 165 M€ erhöht, was maßgeblich auf die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 84 M€ sowie gegenläufig die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 34 M€, vor allem der Finanzverbindlichkeit aus Cash-Pooling gegenüber der MBDA Treasury und der Reduzierung der Verbindlichkeit gegenüber der Belegschaft um 6 M€ zurückzuführen ist.

Die Vermögenslage des MBDA-D Konzerns ist geordnet. Der Konzern wird aus heutiger Sicht auch in den folgenden Jahren seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

2.2.4. Finanzlage

Die Liquidität (Net Cash bestehend aus liquiden Mitteln und Finanzföderung aus Cash-Pooling gegenüber der MBDA Treasury: 37 M€) liegt über der Planung und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert (-8 M€) signifikant erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen und den deutlich geringeren Dotierungen in die Pensionsfonds.

Der Operating Cashflow beträgt 49 M€ (i. Vj. - 168 M€) und resultiert im Wesentlichen aus deutlich höheren erhaltenen Anzahlungen.

Der Investitions cashflow ist im Wesentlichen durch die Veränderung im Cash Pooling zurückzuführen.

Die Liquiditätsverwaltung wird im Rahmen der MBDA Gruppe (Cash Pooling) optimiert. Der Finanzmittelbestand hieraus beträgt als Forderung zum Stichtag gegenüber der MBDA Treasury 20 M€ (i. Vj. -33 M€).

In eindeutigem Bezug auf direkt oder in Beteiligungsgesellschaften erhaltene Aufträge sind Bankbürgschaften in angemessenem Rahmen an die betreffenden Kunden gegeben worden.

2.3. Weitere Angaben

2.3.1. Personalpolitik

Die Personalpolitik orientiert sich an den strategischen Zielen des Konzerns, des Unternehmens und den Herausforderungen des Arbeitsmarktes. Die Umsetzung der Personalpolitik wird zudem aktiv an die operativen Bedürfnisse und Erkenntnisse des Chancen- und Risikomanagements angepasst.

Nach erfolgreichem Abschluss des Restrukturierungsprogramms wurden die Personalgewinnungsaktivitäten bereits Anfang 2022 langsam wieder aufgenommen. Mit Beginn des Überfalls von Russland auf die Ukraine und der damit vom Bundeskanzler verkündeten Zeitenwende wurden diese Aktivitäten in erheblichem Maße verstärkt, so dass im Berichtsjahr 2023 wieder deutliche Anstrengungen zur Personalgewinnung unternommen werden mussten. Neben der sprunghaft gestiegenen Präsenz am Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Messen und Veranstaltungen galt es, den externen Bewerberzugang gegenüber den Vorjahren deutlich zu erhöhen, um die Gewinnung der benötigten Kompetenzen sicher zu stellen. Im Zuge der Aktivitäten konnten 129 Fach- und Führungskräfte für die MBDA-D GmbH von extern gewonnen werden. Außerdem wurde wieder mit der Nachwuchsgewinnung durch die Rekrutierung von Auszubildenden und dualen Studenten für den Ausbildungsstart 2024 begonnen.

Im Jahr 2023 wurde die MBDA-D GmbH mehrfach als attraktiver Arbeitgeber wie folgt ausgezeichnet: „Leader in Diversity 2023“ der Financial Times, „TOP Company-Siegel“ von Kununu für 2024, „LEADING EMPLOYERS Deutschland 2023“, Focus Siegel als „TOP Nationaler Arbeitgeber 2023“.

Darüber hinaus war 2023 geprägt von der Überführung der im Vorjahr neu implementierten Prozesse in den Regelbetrieb, wie beispielsweise der Bewertung von außertariflichen Stellen nach dem Global Grading System (GGS) von Willis Towers Watson (WTW), der neuen Vereinbarung zur Mobilarbeit. Bei der BC wurde im Jahr 2023 ein neues, an die tariflichen Regelungen angelehntes, Vergütungssystem eingeführt.

Im Berichtsjahr ebenfalls ganz oben auf der Agenda stand und steht auch unverändert die weitere Digitalisierung der Personalarbeit. Wichtige Meilensteine hierzu war die Einführung einer digitalen Personalakte, die Einführung einer digitalen Reisekostenabrechnung und die Erweiterung unseres Personalmanagementsystems OneHR um weitere Funktionalitäten.

Das Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot wurde durch die Einführung eines digitalen Managed Learning Systems ebenfalls digitaler. Zudem wurde das Angebot von digitalen und hybriden Lernformen stark ausgeweitet. Diese ermöglichen selbstbestimmtes, flexibles Lernen im eigenen Tempo bei freier Zeiteinteilung.

Am Ende des Geschäftsjahres 2023 umfasste die aktive Belegschaft MBDA-D Konzerns 1.206 MA (i. Vj. 1.133).

2.3.2. Qualitätsmanagement

Die Qualitätsmanagement-Organisation wurde auf MBDA Group Ebene Ende 2023 zusammengelegt, wodurch mit Wirkung zum 1.1.2024 aus dem bisherigen Group Quality Management & Transformation Directorate (QMT) und dem bisherigen Product Assurance Directorate (PA) das neue Group-weite Quality Assurance Directorate (QA) wurde. Die MBDA-D GmbH ist vollständig in die Qualitätsorganisation der Gruppe eingebettet und verfolgt dieselbe Qualitätsstrategie und Qualitätspolitik. Ein direkter Zugang zum Geschäftsführer der MBDA-D GmbH ist für die deutsche Qualitätsleiterin (DE-QM) und für den Beauftragten der obersten Leitung (EN 9100; BMS Manager; DE-BS) durch Stabstellen sichergestellt. Ferner stellt die MBDA- D GmbH einen Vollzeit Senior Audit Manager für das MBDA Internal Audit Team.

Die MBDA-D GmbH nutzt ein integriertes Managementsystem (Business Management System =BMS), welches alle zentralen Anforderungen u.a. für Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung abdeckt und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

2023 hat das Unternehmen ein Überwachungsaudit durch die LRQA an den Standorten Schrobenhausen, Ulm und Freinhausen nach der Norm DIN EN 9100:2018 erfolgreich absolviert. Darüber hinaus wurde durch das LufABw ein Überwachungsaudit des militärischen Instandhaltungsbetriebs erfolgreich durchgeführt und die Genehmigung bestätigt. Programm-, Projekt- und Beteiligungsreviews, sowie interne Audits und Lieferantenaudits, waren ein wesentliches Managementinstrument. In die MBDA-weite Initial Certification nach ISO 37001 „Anti-bribery Management System“ war auch die MBDA-D GmbH voll eingebunden. Das Zertifikat ist bis 20. Dezember 2026 gültig und deckt auch alle Standorte der MBDA-D GmbH ab. Eine Einbindung der TDW und BC in die ISO 37001 Zertifizierung wird in 2024 angestrebt.



Alle Programme und Entwicklungsprojekte wurden regelmäßigen Reviews unterzogen, wobei die wirtschaftliche, technische, technologische und personelle Situation ebenso wie die Einhaltung von Prozessregeln überprüft wurden. Generell wird der MBDA-D Konzern auch in die Audits des MBDA Group Internal Audit mit einbezogen. Die risikobasierten Audits umfassen neben den Finanzprozessen auch Geschäfts- und Compliance Audits, um Schaden gegenüber der MBDA-D GmbH abzuwenden. Diese Audits werden durch das Audit Committee der MBDA Group bestätigt.

Innovation, Agilität, Adaptierbarkeit und kontinuierliche Verbesserung wird in verschiedenen Prozessen unterstützt, sei es durch Beteiligung an Prozessen des MBDA Group BMS oder durch eigene Prozesse. Im Rahmen der fortschreitenden MBDA-D GmbH Integration wurden vorteilbringende Anpassungen im BMS der MBDA-D GmbH, wie auch im BMS der MBDA Group, vorgenommen und weitere Anpassungen werden folgen. TDW, TSG und BC erhalten Vorgaben an deren BMS durch die MBDA-D GmbH und können Prozesse aus dem BMS der MBDA-D GmbH in ihren BMS adaptieren. MBDA Continuous Performance Improvement (CPI), in welchen die LEAN Six Sigma-Methode angewendet wird, wurde als fester Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für MBDA-D etabliert. Entsprechende Schulungen zu White Belt, Yellow Belt und Green Belt begleiteten diese Projekte.

Der Sachstand zur Produkt- und Unternehmensqualität wird an die Geschäftsführung regelmäßig berichtet und durch diese in halbjährlichen Managementreviews überprüft und bewertet, sowie in Operational Assurance Statements (OAS) gegenüber der MBDA Gruppe bestätigt. 2023 erfolgte die Bestätigung durch OAS im Mai und November.

Sachstand und Inhalte von Audits werden an die Geschäftsleitung, wie auch an das Audit Review Board und Audit Committee der MBDA Gruppe berichtet.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikomanagementsystem

Ein kontinuierliches, auf breiter Grundlage etabliertes Risikomanagement ist Bestandteil des Controllingprozesses des MBDA-D Konzerns. Der Prozess Risikomanagement wurde zuletzt 2023 im Rahmen eines LRQA EN9100 Überwachungsaudits erfolgreich überprüft. Die Prozess- Schnittstellen zwischen der MBDA Gruppe und dem MBDA-D Konzern werden regelmäßig optimiert und relevante Prozesse ggf. aktualisiert.

Zur Steigerung der Transparenz und besseren Verfolgung der Risiken sowie der definierten Maßnahmen wird in allen Bereichen ein gemeinsames Risikomanagement-Tool verwendet.

Darüber hinaus findet regelmäßig im Geschäftsjahr ein Risk-Control-Board mit der Geschäftsführung statt. Der Fokus liegt hierbei in der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses für die Top-Risiken der Firma und in der Bewertung der Effizienz und Effektivität des Risikoprozesses.

Risikomanagement ist Teil aller wesentlichen Prozesse und insbesondere im Rahmen des Projektauftragsabwicklungs-Prozesses. Auswirkungen werden in den finanziellen Bewertungen berücksichtigt.

Zur Identifizierung, Bewertung und Minimierung von Risiken gibt es definierte Frühindikatoren, um Störungen zu erkennen. Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Leitungsteams lassen sich diesbezüglich quartalsweise im festgelegten Rahmen informieren.

Die Risiken werden entsprechend einer „PID-Matrix“ (PID = Probability-Impact-Diagram) eingestuft und mit Hilfe einer Ampelfunktion dargestellt. Risiken werden entsprechend ihres Impacts und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft: Rot steht für hohes, gelb für mittleres und grün für geringes Risiko.

Neben den Risiken erfolgt eine systematische Erhebung der Chancen.

Im Rahmen der Planungsaktivitäten (3-Jahresplanung, Budget und Outlook des laufenden Jahres) werden regelmäßig die Chancen und Risiken des MBDA-D Konzerns betrachtet. Sie werden entsprechend der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und daraus abgeleitet notwendige Maßnahmen priorisiert.

3.2. Chancen und Risiken

Die Aktivitäten des MBDA-D Konzerns sind nicht unmittelbar konjunkturabhängig, mittelbare oder unmittelbare Auftraggeber sind nationale und internationale Kunden. Für den Konzern ergeben sich derzeit insbesondere Branchen- und Absatzmarktrisiken durch die Abhängigkeit vom Ausgabeverhalten öffentlicher Haushalte im Inland und ausländischen Kundenländern. Auch im Jahr 2023 sind die nicht absehbare Entwicklung der Lieferantenpreise, aufgrund der allgemeinen Inflationstendenz und der Rohstoffknappheit, sowie die generellen Lieferverzögerungen, die großen Risiken des MBDA-D Konzerns.

Die Unsicherheiten über die in den Verteidigungshaushalten zur Verfügung stehenden investiven Mittel für Lenkflugkörper und Luftverteidigungssysteme sowie ein intensiver Wettbewerb im In- und Ausland bergen Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung.

Die derzeitige Ampelregierung aus SPD, Grünen und FDP setzt allerdings als Reaktion auf den russischen Überfall auf die Ukraine vom 24. Februar 2022 neue Signale in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Der auf politischer Ebene gefasste Beschluss über eine generelle Erhöhung der Verteidigungsausgaben in Deutschland soll zu einem Anstieg des Verteidigungsetats führen. Die Regierungskoalition hat ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro beschlossen, um die Bundeswehr für die notwendige Landes- und Bündnisverteidigung aufzustellen. Darüber hinaus plant die Regierung jährlich mindestens 2 % vom Bruttoinlandsprodukt in die Bundeswehr zu investieren. Das wird sich positiv auf die Geschäftsentwicklung der Verteidigungsindustrie und damit auch auf den MBDA-D Konzern auswirken. In 2023 konnten erstmals Aufträge aus dem Sondervermögen realisiert werden. Insgesamt sind die mittel- und langfristigen Auswirkungen allerdings nur bedingt abschätzbar. Noch immer unterbrechen oder behindern die Auswirkungen des Krieges Lieferketten, von denen alle deutschen Unternehmen abhängen. Darüber hinaus ist die Wirtschaft Deutschlands durch Import und Export eng mit anderen Staaten verzahnt. Die weitere Entwicklung in der Kriegsregion, die Reaktionen der politischen Akteure in Deutschland, EU, NATO und in den Kriegsparteien sowie die nun auf die Probe gestellte Resilienz der deutschen Wirtschaft werden die Leistungsfähigkeit aller Unternehmen in Deutschland beeinflussen. In diesem Umfeld stellt die nun als notwendig erkannte Erhöhung der Kampfkraft der Bundeswehr eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Chance für den MBDA-D Konzern dar.

Risiken und Chancen sind in deren Bedeutung für den MBDA-D Konzern absteigend aufgeführt.



Die derzeit höchstbewerteten Risiken (Eintrittswahrscheinlichkeit mittel, finanzielle Auswirkung hoch) beziehen sich auf die Entwicklung der Lieferantenpreise und Absicherung des künftigen Auftragseinganges. Neben Verzögerungen bei der Vergabe von Aufträgen können Risiken in Form von einer zeitlichen Streckung oder gar eines Ausfalls von Aufträgen auftreten, die entsprechende wirtschaftliche Folgen für den MBDA-D Konzern mit sich bringen können.

Als mittleres Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit mittel, finanzielle Auswirkung mittel-hoch) werden unvorhersehbare Schwierigkeiten bei der Projektabwicklung mit den dadurch entstehenden ungeplanten Belastungen bewertet. Dazu gehören neben der mit Unsicherheiten behafteten Kalkulation veränderte wirtschaftliche und technische Bedingungen nach Vertragsabschluss, ungeplante Änderungen oder zusätzliche Kundenanforderungen, unerwartete technische Schwierigkeiten oder Störungen, Probleme bei Geschäftspartnern oder Lieferanten sowie Verschiebungen bei Abnahme- und Abrechnungszeitpunkten. Der MBDA-D Konzern begegnet diesen Risiken mit konsequentem Projekt- und Vertragsmanagement und systematischen Gesprächen über die Entwicklung der technologischen Anforderungen mit den Kunden.

Darüber hinaus stellen sich das Thema Exportgenehmigung sowie die höheren Vorfinanzierungsleistungen aufgrund verschlechterter Anzahlungsbedingungen und verspäteter Auftragserteilungen und mögliche finanzielle Beteiligungen bei Projekten als auch die Unsicherheit über die künftige Preisentwicklung der Energieversorgung zunehmend als mittleres Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit mittel, finanzielle Auswirkung mittel) dar. Ansonsten existieren Risiken mit eher geringerer Einstufung (Eintrittswahrscheinlichkeit mittel-gering, finanzielle Auswirkung gering). Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Programmenthemen, für welche jeweils Aktionen definiert werden.

Es werden weitere längerfristige Aufträge im In- und Ausland angestrebt. Auch die Zugehörigkeit zur MBDA Gruppe bietet Chancen. Der MBDA-D Konzern kann Komponenten und Subsysteme in Lenkflugkörperprogramme der MBDA Gruppe einbringen. Ebenso kann er dem deutschen Kunden das umfangreiche Produktspektrum der MBDA Gruppe anbieten und dabei die nationale kundenspezifische Produktbetreuung sicherstellen. Mit der Integration in die MBDA Gruppe folgt das Unternehmen der Forderung der Kunden nach enger europäischer Zusammenarbeit. Innovationen und Zukunftstechnologien werden auch mit Einsatz eigener Finanzmittel weiterverfolgt.

Wesentliche Herausforderungen - neben einer stabilen Leistungserbringung - bestehen darin,

- dem nationalen Kunden die Vorteile, die der MBDA-D Konzern als Teil der europäischen MBDA Gruppe bietet, zu vermitteln,
- dem Kunden die in der europäischen Konfliktsituation als notwendig erkannten Mittel zeit- und qualitätsgerecht zur Verfügung zu stellen und nach neuen Formen der Zusammenarbeit mit ihm zu suchen,
- die europäische Kooperation mit gemeinsamen Programmen zu stärken sowie
- Innovation und kontinuierliche Verbesserung zu fördern,
- nach erfolgreicher Restrukturierung die Leistungsfähigkeit zu halten und weiter auszubauen,
- die Präsenz auf dem Weltmarkt zu verbessern,
- den Auftragseingang zu steigern und
- einen entsprechenden steigenden Personal- und Kapazitätsbedarf zu realisieren.

Weitere operationelle Risiken sind im MBDA-D Konzern durch ein internes Kontrollsystem mit entsprechenden organisatorischen Maßnahmen weitestgehend eingegrenzt. Dies betrifft unter anderem die Bereiche IT-Sicherheit, Compliance- und Vertretungsregelungen. Die Überprüfung dieses Systems erfolgt in regelmäßigen „Internal Control Reviews“. Das Ergebnis hieraus wird in Form des OAS letters gegenüber dem Gesellschafter bestätigt.

Durch permanente Investitionen in die IT-Infrastruktur wird die Systemsicherheit auf einem hohen Stand gehalten und die Risiken begrenzt. Bei Bedarf werden je nach Risiko weitere Steuerungsmaßnahmen abgeleitet. Die Kernprozesse unterliegen einem ständigen Verbesserungsprozess.

Finanzielle Risiken aus Währungskursschwankungen werden durch den MBDA-D Konzern mittels Devisentermingeschäften zu fixierten Terminen und festen Kursen begrenzt (für nähere Informationen s. Anhang Anlage 1.3). Es werden grundsätzlich keine Geschäfte zu Handels- oder Spekulationszwecken eingegangen. Bestehende Ausfallrisiken von Forderungen oder Verwertungsrisiken von Vorräten sind durch angemessene Wertberichtigungen abgedeckt.

Die Liquidität des Konzerns wird stets überwacht und Plan-Ist-Abweichungen werden periodisch analysiert.

3.3. Gesamteinschätzung der Risikolage

Für Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

4. Prognosebericht

Die weltweiten Rüstungsausgaben steigen in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der insgesamt kritischen Sicherheitslage weiter deutlich an. In Deutschland wird das Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd. Euro ab 2023 die Investitionen in Rüstungsgüter voraussichtlich deutlich erhöhen, das im Haushalt Einzelplan 14 vorgesehene Budget soll nach derzeitiger Planung gegenüber 2023 nur marginal auf rund 52 Mrd. Euro steigen, was im Hinblick auf Inflation und gestiegene Personalkosten keiner realen Erhöhung entspricht. Mit dem Sondervermögen will das Ministerium insbesondere den Herausforderungen in den Bereichen Rüstungsbeschaffung in den nächsten Jahren Rechnung tragen und die Fortsetzung der laufenden, wichtigen Rüstungsprojekte finanzieren. Die im März 2022 angesichts der Sicherheitskrise in Europa angekündigten zusätzlichen Mittel für die Bundeswehr stellen Rüstungsunternehmen in Deutschland vor die Herausforderung Entwicklungs-, Produktions- und Lieferzyklen deutlich zu beschleunigen, um den Sicherheitsinteressen Deutschlands nach der vom deutschen Bundeskanzler ausgerufenen „Zeitenwende“ gerecht zu werden.



Wichtig für die Bundeswehr und die Leistungserbringung der Ausrüster in Deutschland sind klare Rahmenbedingungen und Planungssicherheit für die Rüstungsvorhaben der nächsten Jahre. Da anstehende Projekte über viele Jahre und teilweise Jahrzehnte laufen, ist die durch die Bundesregierung im März 2022 angekündigte Verstärkung des Verteidigungsetats auf mindestens 2 % des Bruttoinlandsprodukts einerseits Grundlage für eine zukunftssichere Ausrüstung der Bundeswehr und andererseits die Geschäftsgrundlage für eine nachhaltige Planung für Rüstungsunternehmen wie dem MBDA-D Konzern.

Als führender Hersteller für Luftverteidigungs- und Lenkflugkörpersysteme sowie deren Komponenten wird der MBDA-D Konzern weiterhin seinen substanziellen Beitrag leisten, um den Modernisierungskurs des Bundesverteidigungsministeriums sowie internationaler Partner zu unterstützen.

Wesentlich für den Erfolg des Unternehmens sind die erfolgreiche Fortführung des Basisgeschäfts aus Taurus, Patriot, RAM, Meteor sowie Enforcer und die neuen Vorhaben. Für die zukünftige Entwicklung sind Programme wie das FCAS bedeutsam, bei denen der MBDA-D Konzern mit dem Remote Carrier als Main Partner gesetzt ist. Darüber hinaus sind für die zukünftige Geschäftsentwicklung unter anderem die Aktivitäten im Bereich Hyperschall- und Laserwaffen bedeutsam. Hier wurden 2023 Weichen gestellt: Im Sommer 2023 hat die Europäische Kommission die Auswahlentscheidung für das von der MBDA geführte HYDIS2 (HYpersonic Defence Interceptor Study) Projekt bekannt gegeben und der Auftrag wurde mittlerweile unterzeichnet. Die Bundeswehr hat die Erprobung eines Laserwaffendemonstrators auf der Fregatte 124 „SACHSEN“ im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen. Verantwortlich für Entwicklung und Bau des Demonstrators sowie die Unterstützung der Erprobungskampagnen ist die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Hochenergielaser Marinedemonstrator, bestehend aus MBDA Deutschland GmbH und Rheinmetall Waffe Munition GmbH.

Darüber hinaus besitzt der MBDA-D Konzern Know How und verfügt über Entwicklungen in den Bereichen Hyperschall- und Lasertechnologie, die für die Bundeswehr und verbündete Streitkräfte in den nächsten Jahren von hoher Bedeutung sein werden.

Die aus dem Geschäft der letzten Jahre resultierende gesunde Bilanz, die verfügbare Liquidität und eine robuste Planung bieten eine solide und tragfähige Basis für die Bewältigung der Herausforderungen im Geschäftsplanungszeitraum.

Für 2024 wird mit einem deutlichen Umsatzzuwachs für den MBDA-D Konzern gerechnet. Es wird von einem niedrigerem positivem Jahresergebnis ausgegangen. Die Erhöhung des Verteidigungsetats könnte in 2024 und in den folgenden Jahren zu weiteren hohen Auftragsengängen führen.

Insbesondere neue Themen wie Laser, Enforcer, Brimstone, FCAS und ARROW bieten weiteres mittelfristiges Geschäftspotenzial. Auch Taurus, PARM und Meteor ermöglichen weiteres Potenzial im nationalen und internationalen Geschäft.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem sichtbaren positiven IFRS Ergebnis - Earnings Before Interest and Taxes (EBIT) gerechnet, das leicht über dem EBIT im Jahre 2023 liegt. Der Operating Cashflow wird ebenfalls deutlich positiv sein.

Die schon bestehenden Programme von Luft-Boden-, Boden-Boden- sowie Schiffsverteidigungs- Flugkörpern werden weiterhin dazu beitragen, mittelfristig die wirtschaftlichen Zielsetzungen des MBDA-D Konzerns zu erfüllen.

Der Konzern sieht es als seine Aufgabe, den Auftragsbestand zu erhöhen und die zunehmenden Aufträge zeitgerecht abzuarbeiten. In Anbetracht der angespannten Versorgungssituation von globalen Zulieferketten, u.a. bei militärischen Sprengstoffen sowie der gestiegenen Inflation ist zeit- und kostengerechte Abwicklung der Aufträge die zentrale Herausforderung. Angestrebten Aufträgen für die künftige Luftverteidigung in Deutschland oder für vergleichbare Aktivitäten in anderen Ländern kommt für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens eine besondere Bedeutung zu. Das Management des Konzerns ist sich bewusst, dass nach wie vor die vereinbarungsgemäße Erfüllung der laufenden Verträge wesentliche Voraussetzung für das Vertrauen des deutschen und der internationalen Kunden ist.

Die guten Kundenbeziehungen, das hohe Engagement der Belegschaft, ihre enge Einbindung in Innovations- und Verbesserungsprozesse, die Stetigkeit in der Kontrolle von Kosten, Leistung und Qualität, die konsequente Anwendung des Geschäftssystems und des Risikomanagements sind weiterhin wichtige Grundlagen für eine stabile und erfolgreiche Entwicklung des MBDA-D Konzerns.

Die grundsätzlich gute Ertragskraft des MBDA-D Konzerns, unterstützt durch die Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen in einem funktionierenden Konzernverbund, bilden eine solide Grundlage, um die Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu nutzen und die hierfür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen in wesentlichen Punkten abweichen können.

Schrobenhausen, 17. Juli 2024

MBDA Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Thomas Gottschild

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA



		31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
	Anhang	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		27.072	26.180
Sachanlagen		112.589	115.549
Finanzanlagen	(2)	169.792	170.440
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	144.927	126.733
Erhaltene Anzahlungen	(3)	(64.902)	(51.919)
Forderungen	(4)	131.492	92.589
Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	1.290	4.804
Zahlungsmittel	(6)	17.132	25.285
Rechnungsabgrenzungsposten		2.592	1.501
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		3.049	1.833
Summe Aktiva		545.033	512.995
PASSIVA			
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		1.001	1.001
Kapitalrücklage		157.304	157.304
Andere Gewinnrücklagen		3.922	3.922
Verlustvortrag		(81.873)	(7.825)
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag nach Anteilen Dritter		73.861	(74.048)
Anteile Dritter		1.002	1.201
		155.217	81.555
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	62.205	117.214
Steuerrückstellungen	(9)	474	5.872
Übrige Rückstellungen	(10)	138.615	166.667
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	15.814	12.551
Übrige Verbindlichkeiten	(12)	164.696	121.130
Rechnungsabgrenzungsposten		254	251
Passive latente Steuern	(13)	7.758	7.755

Summe Passiva		545.033	512.995
---------------	--	---------	---------

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	(17)	339.787	337.560
Umsatzkosten	(18)	(263.143)	(310.107)
Bruttoergebnis vom Umsatz		76.644	27.453
Vertriebskosten		(23.711)	(23.210)
Allgemeine Verwaltungskosten		(28.457)	(26.890)
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	13.479	13.881
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	(1.761)	(2.338)
Finanzergebnis	(21)	40.046	(58.844)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	(2.295)	(4.048)
davon latenter Steueraufwand TEUR 3 (i. Vj. latenter Steuerertrag TEUR 1)			
Ergebnis nach Steuern		73.945	(73.996)
Sonstige Steuern	(23)	(283)	(289)
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		73.662	(74.285)
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisanteile		199	237
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag nach Anteilen Dritter		73.861	(74.048)
Verlustvortrag		(81.873)	(7.825)
Konzernbilanzverlust		(8.012)	(81.873)

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

(alle Zahlenangaben sind in TEUR)

MBDA-D GmbH Konzern	2023	2022
Periodenergebnis	73.662	(74.285)
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.022	14.355
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(85.833)	(4.877)



MBDA-D GmbH Konzern	2023	2022
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	634	(708)
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.399	(73.277)
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46.521	(26.409)
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(55)	(9)
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	837	116
- Sonstige Beteiligungserträge	(8.079)	(2.923)
+ Ertragsteueraufwand	2.295	4.048
-/+ Ertragsteuerzahlungen	(4.226)	(4.175)
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	49.177	(168.144)
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(1.606)	(595)
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	151	46
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(10.444)	(7.553)
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	96	337
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(6)	(40)
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	(53.001)	181.215
+ Erhaltene Zinsen	600	3
+ Erhaltene Dividenden	8.079	2.923
- Ertragsteuerzahlungen	0	(1.057)
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(56.131)	175.279
- Gezahlte Zinsen	(1.199)	(5)
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere	0	(1.367)
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.199)	(1.372)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	(8.153)	5.763
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.285	19.522
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.132	25.285

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
MBDA-D GmbH Konzern	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB			Rücklagen
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gewinnrücklagen	Summe Rücklagen
Stand 31.12.2021	1.001	157.304	3.922	161.226

MBDA-D GmbH Konzern		Eigenkapital des Mutterunternehmens				
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		Rücklagen	
in TEUR					Gewinnrücklagen	Summe Rücklagen
Ausschüttungen						
Umbuchungen						
Konzernjahresfehlbetrag						
Stand 31.12.2022	1.001		157.304		3.922	161.226
Ausschüttungen						
Umbuchungen						
Konzernjahresfehlbetrag						
Stand 31.12.2023	1.001		157.304		3.922	161.226
MBDA-D GmbH Konzern		Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
		Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist	Summe		
in TEUR						
Stand 31.12.2021	(7.961)	136		154.402	2.805	157.207
Ausschüttungen						
Umbuchungen						
Konzernjahresfehlbetrag			(74.048)	(74.048)	(237)	(74.285)
Stand 31.12.2022	(7.825)	(74.048)		80.354	1.201	81.555
Ausschüttungen						
Umbuchungen						
Konzernjahresfehlbetrag		73.861		73.861	(199)	73.662
Stand 31.12.2023	(81.873)	73.861		154.215	1.002	155.217

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen (im Folgenden: MBDA-D GmbH oder Mutterunternehmen), ist nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die MBDA-D GmbH ist beim Registergericht Ingolstadt unter HRB 4365 eingetragen.



Durch die Veränderung der Gesellschafterverhältnisse im Rahmen der Integration der MBDA-D GmbH, und ihrer Tochterunternehmen in den europäischen Lenkflugkörperverbund MBDA zum 1. März 2006 entsteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses. Die befreiende Wirkung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 291 Abs. 1 HGB greift hier nicht, da der Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft MBDA SAS, Le Plessis- Robinson/Frankreich, nicht veröffentlicht wird.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Tochterunternehmen werden einheitlich auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß §275 Abs.3 HGB gegliedert.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden einige Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang aufgegliedert.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen MBDA-D GmbH vier inländische Tochtergesellschaften, die vollkonsolidiert werden und fünf Gesellschaften, die nach der Equity-Methode einbezogen werden.

Auf die Einbeziehung zweier Tochtergesellschaften wurde in Wahrnehmung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Für neun assoziierte Gesellschaften wurde vom Wahlrecht nach § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, da diese Gesellschaften für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

In 2023 wurde die Gesellschaft FAM GbR, Taufkirchen gegründet. Die Gesellschaften Euromissile G.I.E., Le Plessis-Robinson/Frankreich und GLVS- Gesellschaft für Luftverteidigungssysteme mbH, Schrobenhausen wurden liquidiert.

Eine Übersicht über den Anteilsbesitz und den Konsolidierungskreis findet sich im Anhang unter der Ziffer VI 2.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens, der Tochterunternehmen sowie der assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in der funktionalen Währung des Konzerns in EUR aufgestellt.

Nach dem Umsatzkostenverfahren werden die betrieblichen Aufwendungen den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und Verwaltung zugeordnet. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Bezeichnung Umsatzkosten ausgewiesen. Dieser Posten enthält darüber hinaus auch die Personal- und Sachaufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie für Gewährleistungen und die Abschreibungen auf Vorräte.

Im Finanzergebnis sind das Beteiligungsergebnis und das Zinsergebnis zusammengefasst, deren einzelne Bestandteile unter der Anhangsziffer VII 21 erläutert werden.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 3 bis 15 Jahre lineare Abschreibungsmethode für Immaterielle Vermögensgegenstände, 4 Jahre für Firmenwerte, 20 bis 50 Jahre für Gebäude, 8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 4 bis 15 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 2 bis 13 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für Gebäude erfolgt die Abschreibung mit linearen und - soweit steuerlich zulässig - fallenden Abschreibungssätzen. Mobilien mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren und mehr werden degressiv abgeschrieben soweit sie vor dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, unter Berücksichtigung der zum 1. Januar 2001 eingetretenen Reduzierung auf max. 20 % degressive Abschreibung im ersten Jahr. Wir gehen dabei planmäßig dann von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode über, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwerts auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Ab dem 1. Januar 2004 wird die Abschreibung auf Zugänge pro rata temporis durchgeführt. Nach dem 1. Januar 2008 zugegangene bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear über die genannte Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach dem 1. Januar 2009 zugegangene bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden degressiv mit 25 % abgeschrieben, mit einem Übergang auf die lineare Abschreibung, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwerts auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Nach dem 1. Januar 2011 zugegangene bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden linear über die genannte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ab 2018 zugegangene abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 250 Euro betragen, werden sofort als Aufwand verbucht. Anlagegüter bis 1.000 Euro werden als GWG-Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben während hochwertige Anlagegüter über 1.000 Euro planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei denen vom Wahlrecht der § 296 Abs. 2 HGB sowie § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht wird, sowie der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten, sofern es sich nicht nur um eine vorübergehende Wertminderung handelt; unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Der Wertansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen ist entsprechend den Grundsätzen der Equity-Bilanzierung, ausgehend vom Buchwert, weiterentwickelt worden. Basis hierfür sind die jeweils letzten verfügbaren Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt, die Erzeugnisse zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden. Bei Erzeugnissen in der kurz- und langfristigen Auftragsfertigung werden diese nach der verlustfreien Bewertung bemessen.



Rückstellungen für Verlustrisiken im Auftragsbestand werden berücksichtigt, sobald es wahrscheinlich ist, dass die geschätzten Gesamtkosten des Auftrags die gesamten Umsatzerlöse des Auftrags überschreiten. Solche Vorsorgen werden für den Teil des Auftrags, der bereits angearbeitet ist, als Wertberichtigung von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt, der übersteigende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von Dritten und Beteiligungen werden, soweit möglich, von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden, soweit sie unverzinslich sind, auf den Bilanzstichtag abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbund- und Beteiligungsunternehmen bei gleichem Vertragspartner werden unsaldiert ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel sind zu Nennwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Versorgungsordnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 1,82 % unter Verwendung der „Heubeck Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Erwartete Gehaltssteigerungen sowie erwartete Rententrends werden berücksichtigt. Aufgrund des neugefassten § 253 Abs. 2 HGB erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2016 die Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittzinssatz. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem Durchschnittzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem Durchschnittzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.821 TEUR.

Planvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung verrechnet. Ein den Erfüllungsbetrag übersteigender Anteil wird in der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu den Erfüllungsbeträgen passiviert. Langfristige Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verpflichtungen für Jubiläum werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Bei der Ersterfassung und der Zuführung von sonstigen Rückstellungen findet die „Bruttomethode“ Anwendung. Dabei wird der gesamte Erfüllungsbetrag zulasten des operativen Ergebnisses und der Abzinsungseffekt zugunsten des Finanzergebnisses erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Bewertungseinheiten

Die Absicherungen von Währungskursrisiken aus Kundenaufträgen und der Beauftragung von Unterauftragnehmern durch entsprechende Devisentermingeschäfte wird für eine Tochtergesellschaft gemäß § 254 Abs. 1 HGB geschlossen bilanziert (Einfrierungsmethode). Die gebildeten Bewertungseinheiten betreffen die Forderungen aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Erträge und Aufwendungen aus Währungskurseffekten sowie die zugehörigen Derivate.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet (§ 256a HGB). Geldbestände und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden angesetzt auf Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen, soweit sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

1. Kapitalkonsolidierung

Die historische Kapitalkonsolidierung ist gemäß §301 Abs.1 Nr. 1 und Abs.2 HGB a.F. nach der Buchwertmethode durch Verrechnung des Buchwerts mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen im Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des jeweiligen Tochterunternehmens in den Konzernabschluss erfolgt.

Die den Vermögenswerten und Schulden innewohnenden stillen Reserven und Lasten wurden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß den handelsrechtlichen Grundlagen berücksichtigt. Die verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und über eine Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. erstmalig zum 1. Januar 2006. Daraus ergab sich ein Unterschiedsbetrag i.H.v. 2.486 TEUR, der mit dem Ergebnisvortrag verrechnet wurde.

2. Eliminierungen

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen voll konsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

3. Latente Steuern

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich hierdurch Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen. Es wird mit dem effektiven Gesamtsteuersatz gerechnet. Dieser beträgt für das Jahr 2023 für Körperschaft- und Gewerbesteuer 28% (i. Vj. 28%). Dieser wird in Anhangsziffer VI 13 näher erläutert.

V. Konzernabschluss

Die MBDA-D GmbH stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss der MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen, wird zur Veröffentlichung im elektronischen Unternehmensregister eingereicht.

Wie im Vorjahr nimmt die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft TDW Gesellschaft für verteidigungstechnische Wirksysteme mbH, Schrobenhausen, in Anwendung der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB die Befreiung von der Prüfung und der Offenlegung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses in Anspruch.

Die Tochtergesellschaft Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH, Aschau am Inn, wird ebenfalls die Befreiung von der Offenlegung des handelsrechtlichen Einzelabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31.12.2023 in Anspruch nehmen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten sowie ihre Veränderungen sind in der Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“ für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Es werden Ausleihungen an aktive Mitarbeiter ausgewiesen.

Zudem bestehen Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften, wie in folgender Übersicht aufgeführt:

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2023 gem. § 313 (2) HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital %	Begründung, warum die Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen wird
§ 313 (2) Nr. 1 HGB, Konzerngesellschaften		
Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH, Aschau am Inn	100,0	
euroMEADS Air Defence Systems Beteiligungs GmbH, Schrobenhausen	66,7	
Taurus Systems GmbH, Schrobenhausen	67,0	
TDW Gesellschaft für verteidigungstechnische Wirksysteme mbH, Schrobenhausen	100,0	
Gesellschaft für die Haltung von Betriebsanlagenehmigungen im Hagenauer Forst mbH, Schrobenhausen	96,0	Wahlrecht § 296 Abs. 2 S. 1 HGB
TAURUS Systems Korea Co., Ltd. Seoul, Korea	67,0	Wahlrecht § 296 Abs. 2 S. 1 HGB
§ 313 (2) Nr. 2 HGB, Assoziierte Unternehmen		
Comlog Gesellschaft für Logistik mbH, Schrobenhausen	50,0	
PARSYS GmbH, Schrobenhausen	50,0	
RAM-System GmbH, Ottobrunn	50,0	
Taktisches Luftverteidigungssystem (TLVS) GmbH, Schrobenhausen	60,0	
ARGE LFK NG/CF, GbR, Überlingen	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
ARGE EMDI, GbR, Schrobenhausen	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
ARGE HY-TEC, GbR, Schrobenhausen	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
ARGE MFKT "Modulare Flugkörper- Technologien", GbR, Schrobenhausen	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB



Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital %	Begründung, warum die Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen wird
ARGE HEL Marinedemonstrator, GbR, Unterlüß	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
ARGE MBDA RC Demonstrator, GbR, Schrobenhausen	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
MEADS International Inc., Orlando/USA	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
Werk Aschau Lagerverwaltungsgesellschaft mbH,	50,0	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
FAM GbR, Taufkirchen	33,3	Wahlrecht § 311 Abs. 2 HGB
Übrige Beteiligungen		
MBDA Treasury Private Company Limited by Shares, Dublin/Ireland	10,6	

(3) Vorräte

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.145	40.509
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	72.963	66.268
Fertige Erzeugnisse, Fertige Leistungen	1.696	9.239
Geleistete Anzahlungen	14.123	10.717
	144.927	126.733
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	./. 64.902	./. 51.919

(4) Forderungen

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.741	15.321
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr 0 TEUR (i.Vj. 0 TEUR)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.239	14.640
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr 0 TEUR (i.Vj. 0 TEUR)		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.512	62.628
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr 3.694 TEUR (i.Vj. 0 TEUR)		
	131.492	92.589
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr 3.694 TEUR (i.Vj. 0 TEUR)		

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Finanzforderungen im Zusammenhang mit dem Cash-Pooling gegenüber der MBDA Treasury i.H.v. 20.223 TEUR (i.Vj. Finanzverbindlichkeiten 32.777 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(5) Sonstige Vermögensgegenstände



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	1.290	4.804
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr 45 TEUR (i.Vj. 9 TEUR)		

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u.a. Steuerforderungen an in- und ausländische Behörden, Kautionen und Forderungen an Mitarbeiter ausgewiesen.

(6) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

(7) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Ein bei der Erstkonsolidierung entstandener passivischer Unterschiedsbetrag i.H.v. 111 TEUR wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen beinhalten unmittelbare Versorgungszusagen der Gesellschaften.

In der Bilanz ist der Rückstellungsbetrag entsprechend der zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Gutachten passiviert.

Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Die handelsrechtliche Bewertung erfolgte unter Anwendung von § 253 Abs. 2 Satz 1, 2, 4 HGB mit einem Zinssatz von 1,82 %. Dabei wurden die „Heubeck Richttafeln 2018 G“ verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,40 % und der erwartete Rententrend mit 2,40 % angesetzt. Der Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung von 7 auf 10 Jahre entspricht nach § 253 Abs. 6 Satz 1,2 HGB einer zusätzlichen Pensionsverpflichtung i.H.v. 5.821 TEUR.

Zur externen Rückdeckung und Sicherung der Vorsorgeansprüche für Pensionsverpflichtungen (P3 Basiskonto) wurden die geleisteten Investitionen vom CTA (Contractual Trust Arrangement) in 2020 in den eigens gegründeten Spezialfond eingebracht.

Das Deckungsvermögen wurde mit insgesamt 300.139 TEUR angeschafft, zum Zeitwert auf Basis der Marktwerte mit 297.168 TEUR bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung (Basiskonto) verrechnet. Durch die Kursbewertung für die Wertpapiere wurden im laufenden Jahr Erträge von 28.989 TEUR realisiert und liegen über dem Zinsaufwand mit 4.005 TEUR aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

Zur externen Rückdeckung und Sicherung für die Entgeltumwandlungs-Verpflichtungen (P3 Aufbaukonto) aus Ruhe- und Versorgungskapital wurden die geleisteten Investitionen vom CTA in 2020 in den eigens gegründeten Spezialfond eingebracht.

Das Deckungsvermögen wurde mit insgesamt 80.960 TEUR angeschafft, zum Zeitwert auf Basis der Marktwerte mit 88.162 TEUR bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung (Aufbaukonto) verrechnet. Durch die Kursbewertung für die Wertpapiere wurden im laufenden Jahr Erträge von 8.718 TEUR realisiert und liegen über dem Zinsaufwand mit 1.045 TEUR aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

Seit 2020 wird in ein CTA zur externen Rückdeckung und Sicherung der wertgebundenen Vorsorgeansprüche (APP Hauptkonto und APP Zusatzkonto) für Pensionsverpflichtungen und für die Entgeltumwandlungs-Verpflichtungen aus Ruhe- und Versorgungskapital investiert. Das Deckungsvermögen wurde mit insgesamt 19.640 TEUR angeschafft, zum beizulegenden Zeitwert auf Basis der Wertpapiere mit 21.704 TEUR bewertet und mit 21.101 TEUR gegen Pensionsrückstellungen sowie 603 TEUR gegen übrige Verbindlichkeiten gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtung verrechnet.

(9) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen einerseits die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und andererseits die Gewerbeertragsteuer.

(10) Übrige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Übrige Rückstellungen	138.615	166.667

Die übrigen Rückstellungen umfassen vor allem Nachlaufkosten, Garantieleistungen, Drohverluste, Abrechnungsrisiken, Rekultivierungsmaßnahmen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und übrige Verpflichtungen, welche die Belegschaft betreffen.



Darunter befinden sich Rückstellungen für Altersteilzeit, die durch Wertpapiere aus einem Kapitalfonds gesichert sind. Die Wertpapiere qualifizieren sich als Planvermögen und werden mit der Verpflichtung verrechnet. Die Wertpapiere wurden zu 6.248 TEUR angeschafft und mit dem beizulegenden Zeitwert von 7.105 TEUR bewertet. Der den Erfüllungsbetrag von 4.056 TEUR überschreitende Betrag in Höhe von 3.049 TEUR wurde in die Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung umgegliedert. Aus dem Planvermögen wurden Erträge von 321 TEUR realisiert und durch die Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit ein Zinsaufwand in Höhe von 30 TEUR realisiert.

(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.841	12.551
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 15.814 TEUR (i.Vj. 12.551 TEUR)		

(12) Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen	126.750	42.557
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 10.183 TEUR (i.Vj. 23.329 TEUR)		
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre 113.567 TEUR (i.Vj. 19.228 TEUR)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.226	36.926
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 2.226 TEUR (i.Vj. 36.926 TEUR)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190	231
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 190 TEUR (i.Vj. 231 TEUR)		
Sonstige Verbindlichkeiten	35.530	41.416
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 19.087 TEUR (i.Vj. 26.568 TEUR)		
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre 13.074 TEUR (i.Vj. 11.441 TEUR)		
davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre 3.369 TEUR (i.Vj. 3.407 TEUR)		
	164.696	121.130
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 31.686 TEUR (i.Vj. 87.054 TEUR)		
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre 126.641 TEUR (i.Vj. 30.669 TEUR)		
davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre 3.369 TEUR (i.Vj. 3.407 TEUR)		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren sämtlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten über 35.530 TEUR entfallen auf Steuern 6.382 TEUR (i.Vj. 5.414 TEUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern beinhalten Wertguthaben aus Zeitkonten in Höhe von 10.721 TEUR (i.Vj. 9.080 TEUR). Zur Insolvenzversicherung dieser Verbindlichkeiten wurden aus einem Kapitalfond Wertpapiere in Höhe von 9.985 TEUR angeschafft. Die Wertpapiere wurden am Bilanzstichtag mit 10.248 TEUR bewertet und mit diesem Betrag gegen die Verbindlichkeiten gegen- über Arbeitnehmern aufgerechnet. Aus dem Planvermögen wurden Erträge von 458 TEUR realisiert.

(13) Passive latente Steuern

Für das Jahr 2023 wird mit dem effektiven Gesamtsteuersatz gerechnet. Für die Bewertung der latenten Steuern wurde der Körperschaftsteuersatz von 15 % angesetzt. Hierauf wird noch Solidaritätszuschlag von 5,5 % erhoben. Durch die unterschiedlichen Hebesätze der Gemeinden ergibt sich für die Gewerbesteuer ein gemittelter Steuersatz von 12,25 %. Insgesamt beläuft sich der Gesamtsteuersatz im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen für latente Steuern auf 28 %. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Folgekonsolidierung aufgedeckter stiller Reserven und stiller Lasten sowie aus den Konsolidierungsmaßnahmen nach §§ 303, 305 HGB. Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken und Gebäuden sowie Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich jeweils eine zukünftige Steuerbelastung.

(14) Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Währungskursrisiken aus Kundenaufträgen und die beauftragten Leistungen an Unterauftragnehmern zu Festpreisen in lokaler Währung werden Devisentermingeschäfte zu den fixierten Terminen zu einem festen Kurs (Sicherungskurs) abgeschlossen.

Risiko / Art der Bewertungseinheit	Grundgeschäft Sicherungsinstrument in Mio. EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit ein bis fünf Jahre		Gesamt	
		Nominal	Zeitwert	Nominal	Zeitwert	Nominal	Zeitwert
Sicherung Fremdwährungsrisiko ggü.	fest kontrahierte Umsätze	0,6	0,0	0,6	0,0	1,2	0,0
US-Dollar durch Kauf USD	Devisentermingeschäfte	0,6	0,0	0,6	0,0	1,2	0,0
Sicherung Fremdwährungsrisiko ggü.	fest kontrahierte Umsätze	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
US-Dollar durch Verkauf USD	Devisentermingeschäfte	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0

Um keine Ergebniseffekte über die Laufzeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte auszuweisen, bildet die MBDA-D GmbH Bewertungseinheiten nach § 254 HGB. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, welche in Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, werden zum Sicherungskurs des zugehörigen Sicherungsgeschäfts eingebucht.

Die prospektive und retrospektive Effektivität wird jeweils anhand der Critical Terms Match-Methode nachgewiesen, da sämtliche Parameter (Nominal, Laufzeit und Indices) zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen. Die gegenläufigen Wertänderungen der Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich voraussichtlich über die Laufzeit der Sicherungsinstrumente sukzessive aus.

Zum Stichtag wurden keine ineffektiven Beträge ermittelt. Die buchhalterische Abbildung erfolgt mittels der Einfrierungsmethode.

(15) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Vertragsdurchführungs- und sonstige Garantien in Zusammenhang mit dem laufenden Geschäft. Die eingegangenen Verpflichtungen aus Verträgen und Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zu Grunde liegenden Verbindlichkeiten auf Grund des Geschäftsverlaufes voraussichtlich vertragskonform erfüllt werden können. Die gesetzlichen Vertreter gehen deshalb auch davon aus, dass die MBDA-D GmbH nicht in Anspruch genommen wird.

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Verträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14.301 TEUR (i.Vj. 9.504 TEUR). Sie betreffen im Wesentlichen Miet- und Pachtverträge, Dienstleistungsverträge und begonnene Investitionsvorhaben.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen (u.a. Bestellobligo) liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind dem Produktsegment Lenkflugkörper bzw. Komponenten von Lenkflugkörpern für Luftverteidigungs- und Flugabwehrsysteme, Flugzeugbewaffnung, Battlefield Engagement, Marineanwendungen, Feststoffstaustrahltriebwerke, verteidigungstechnische Wirksysteme und Logistik zuzuordnen. Die Umsatzerlöse werden mit 310.387 TEUR fast ausschließlich in Europa erbracht. Zwei Drittel der Umsatzerlöse in Europa entfällt auf die Bundesrepublik Deutschland.

(18) Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind Forschungs- u. Entwicklungskosten i.H.v. 10.384 TEUR (i.Vj. 11.709 TEUR) enthalten.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Weiterbelastungen. Währungskursgewinne sind i.H.v. 88 TEUR (i.Vj. 334 TEUR) enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 12.523 TEUR (i.Vj. 12.674 TEUR) anderen Geschäftsjahren zuzuordnen. Diese resultieren überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen.

**(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Weiterbelastungen und Kursverluste.

Insgesamt sind 10 TEUR (i.Vj. 57 TEUR) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen anderen Geschäftsjahren zuzuordnen.

Währungsverluste sind i.H.v. 201 TEUR (i.Vj. 432 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(21) Finanzergebnis**Beteiligungsergebnis**

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.491	1.918
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(20)	(21)
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	5.974	1.734
	7.445	3.631

Ergebnis sonstiger Finanzanlagen

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge/Aufwendungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	807	-860

Zinsergebnis

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus Abzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen	507	297
Aufwendungen aus Aufzinsung von langfristigen sonstigen Rückstellungen	(37)	(118)
Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	32.916	(61.046)
	33.386	(60.867)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	734	125
davon aus verbundenen Unternehmen 678 TEUR (i.Vj. 105 TEUR)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundenen Unternehmen 1.536 TEUR (i.Vj. 220 TEUR)	(2.326)	(873)
Finanzergebnis gesamt	40.046	(58.844)

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	(2.292)	(4.049)
Latenter Steuerertrag/-aufwand	(3)	1
	(2.295)	(4.048)

Latente Steuern

In den Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben sich bei nachfolgend aufgeführten Bilanzposten latente Steuern nach §274 HGB. Die Ermittlung der latenten Steuern ergibt bei den Konzerngesellschaften auf Einzelabschlussebene jeweils insgesamt eine Steuerentlastung und wird in Ausübung des Wahlrechts nach §274 Abs.1 S.2 HGB nicht bilanziert.

- Anlagevermögen
- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Software
- Sachanlagen
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Finanzanlagen
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Wertpapiere des Anlagevermögens
- Umlaufvermögen
- Vorräte
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- sonstige Vermögensgegenstände
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
- Rückstellungen
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- **Verbindlichkeiten**
- aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten



(23) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern über 283 TEUR (i.Vj. 289 TEUR) enthalten vorwiegend Grundsteuer und nicht abzugsfähige Umsatzsteuer.

Personalaufwand/Beschäftigte

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	123.318	118.671
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29.243	54.911
davon für Altersversorgung 10.569 TEUR (i.Vj. 38.262 TEUR)		
	152.561	173.582
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	Anzahl 2023	Anzahl 2022
Produktion	317	319
Verwaltung	379	390
Vertrieb	115	109
Forschung/Entwicklung	333	338
Auszubildende/Praktikanten/Diplomanden	47	54
	1.191	1.210

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Das die Anschaffungskosten übersteigende zum Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für die Verpflichtungen des MBDA-D GmbH Konzerns aus Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeit in Höhe von 7.478 TEUR ist gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt. Der Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung von 7 auf 10 Jahre entspricht nach § 253 Abs. 6 Satz 1,2 HGB einer zusätzlichen Pensionsverpflichtung in Höhe von 5.821 TEUR und unterliegt gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre mindert jedoch den ausschüttbaren Gewinn nicht, da die Beträge aus vorhandenen Rücklagen gedeckt werden können.

Sonstige Angaben/Organe

Als Geschäftsführer des Mutterunternehmens des MBDA-D GmbH Konzerns ist Herr Thomas Rüdiger Gottschild aus Neu-Ulm bestellt. Als Aufsichtsratsmitglieder sind Herr Éric Béranger, Chief Executive Officer MBDA SAS, Le Plessis-Robinson/Frankreich, Vorsitzender aus Paris/Frankreich und Herr Dominique Fillard, Group Director Financial Controlling & Accounting MBDA SAS, Le Plessis- Robinson/Frankreich aus Ingolstadt sowie als Vertreter der Arbeitnehmer Herr Alexander Heiling, BR-Vorsitzender der MBDA-D GmbH aus Gerolsbach, benannt.

Auf eine Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurde gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar entfällt nur auf Abschlussprüfungsleistungen und beträgt für die Gesellschaften des MBDA-D GmbH Konzerns 370 TEUR. Weitere Dienstleistungen wurden vom Abschlussprüfer für die MBDA-D GmbH nicht erbracht.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlusts

Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens MBDA Deutschland GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 69.790 TEUR und einem Bilanzverlust von 51.421 TEUR ab.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzverlust von 51.421 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung



Die Konzernkapitalflussrechnung ist Bestandteil des Konzernabschlusses (vgl. Anlage 1.3).

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel“ zusammen.

Gesellschafter des Mutterunternehmens

Der Gesellschafter der MBDA-D GmbH ist die MBDA SAS, Le Plessis- Robinson/Frankreich. Der Abschluss der MBDA SAS einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften fließt als nach der Equity-Methode bilanziertes Joint Venture in den Konzernabschluss der Airbus Group SE, Leiden/Niederlande, ein. Dieser Konzernabschluss wird nach den Internationalen Financial Reporting Standards aufgestellt und wird einschließlich des Konzernlageberichts im elektronischen Unternehmensregister in deutscher Sprache bekannt gemacht.

Das Mutterunternehmen das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Konzernunternehmen aufstellt, ist die MBDA SAS.

Nachtragsbericht

Es sind keine Tatbestände von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die sich zwischen dem Bilanzstichtag und dem Erstellungsdatum des Jahresabschlusses ergeben haben.

Schrobenhausen, den 17. Juli 2024

MBDA Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Thomas Gottschild

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 26. Juli 2024 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2023

MBDA-D GmbH Konzern	Anschaffungs-/Herstellkosten	
	Vortrag 01.01.2023	Zugang hist. Werte aus Unternehmenserwerb
	TEUR	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.510	
Firmenwerte	12.107	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	
Immaterielle Vermögensgegenstände	56.617	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.411	
Technische Anlagen und Maschinen	53.457	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.102	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.400	
Sachanlagen	332.370	0
Anteile an Verbundenen Unternehmen	165.190	



MBDA-D GmbH Konzern	Anschaffungs-/Herstellkosten			31.12.2023
	Vortrag 01.01.2023		Zugang hist. Werte aus Unternehmenserwerb	
	TEUR			
Beteiligungen		5.099		
Wertpapiere des Anlagevermögens		0		
Genossenschaftsanteile		1		
Sonstige Ausleihungen		150		
Finanzanlagen		170.440		0
Anlagevermögen		559.427		0

MBDA-D GmbH Konzern	Anschaffungs-/Herstellkosten			31.12.2023
	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	587	76	85	45.088
Firmenwerte	0	0	0	12.107
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.019	(76)	0	943
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.606	0	85	58.138
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	513	426	188	162.162
Technische Anlagen und Maschinen	2.095	518	2.519	53.551
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.130	1.707	2.185	117.754
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.706	(2.651)	8	4.447
Sachanlagen	10.444	0	4.900	337.914
Anteile an Verbundenen Unternehmen	0	0	0	165.190
Beteiligungen	0	0	634	4.465
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Genossenschaftsanteile	0	0	0	1
Sonstige Ausleihungen	6	0	20	136
Finanzanlagen	6	0	654	169.792
Anlagevermögen	12.056	0	5.639	565.844



MBDA-D GmbH Konzern	Abschreibung			
	Vortrag	Zugang hist. Werte aus Unternehmenserwerb		
	Stand 1.1.			
	TEUR			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.330	0		
Firmenwerte	12.107	0		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.437	0		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.039	0		
Technische Anlagen und Maschinen	39.199	0		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.583	0		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		
Sachanlagen	216.821	0		
Anteile an Verbundenen Unternehmen	0	0		
Beteiligungen	0	0		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0		
Genossenschaftsanteile	0	0		
Sonstige Ausleihungen	0	0		
Finanzanlagen	0	0		
Anlagevermögen	247.258	0		
MBDA-D GmbH Konzern	Abschreibung		31.12.2023	
	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	714	0	85	18.959
Firmenwerte	0	0	0	12.107
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	714	0	85	31.066



MBDA-D GmbH Konzern	Abschreibung			31.12.2023
	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.887	0	188	88.738
Technische Anlagen und Maschinen	2.379	0	2.431	39.147
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.042	0	2.185	97.440
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
Sachanlagen	13.308	0	4.804	225.325
Anteile an Verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Genossenschaftsanteile	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	14.022	0	4.889	256.391
MBDA-D GmbH Konzern		Buchwert		Buchwert
		31.12.2023		31.12.2022
		TEUR		TEUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.129		26.180
Firmenwerte		0		0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		943		0
Immaterielle Vermögensgegenstände		27.072		26.180
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		73.424		76.372
Technische Anlagen und Maschinen		14.404		14.258
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.314		20.519
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.447		4.400
Sachanlagen		112.589		115.549
Anteile an Verbundenen Unternehmen		165.190		165.190



MBDA-D GmbH Konzern	Buchwert	Buchwert
	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Beteiligungen	4.465	5.099
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
Genossenschaftsanteile	1	1
Sonstige Ausleihungen	136	150
Finanzanlagen	169.792	170.440
Anlagevermögen	309.453	312.169

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MBDA Deutschland GmbH, Schrobenhausen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MBDA Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. Juli 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

David, Wirtschaftsprüfer

Osburg, Wirtschaftsprüfer